Polen – das Land der Überraschungen
Die Schule

(von Sina-christin schneider, nora-lina fricke, laura haverkamp und annika schomburg)

Erstmal keine große Überraschung denn auch hier dauert eine Schulstunde 45 Minuten und die Schule geht von 8:00 Uhr bis 14:30 Uhr. Doch als die Polen sich über eine fünf in der Arbeit freuten, wurden wir etwas stutzig. Bis wir herausfanden, dass die Benotung in Polen andersherum ist (6 = sehr gut und 1= sehr schlecht)
Was uns jedoch sehr fehlte, war unsere heimische Cafeteria. Wir mussten uns mit einem kleinen Kiosk zufrieden geben, der aber trotzdem von herzhaft bis süß alles zu bieten hatte. An einem Tag brach in der Schule Panik aus, wir wussten gar nicht, was los war, doch dann erzählte uns eine Polin mit funkelnden Augen, dass heute Abend Schuldisco sei. Wir erkundigten uns und erfuhren, dass einmal in vier Monaten von 18:00 Uhr bis 22.00 eine Schuldisco stattfindet. Dieses Event nutzten wir natürlich gleich, um uns den Tanzstil der polnischen Schüler genauer anzuschauen. Unter strenger Aufsicht der Lehrer wurden nur Schüler reingelassen, die auch wirklich auf diese Schule gingen. Trotzdem war die Stimmung auf der Schuldisco super. Ganz im Gegensatz zudem streng gesitteten Religionsunterricht. Die streng katholischen Religionslehrer, die meistens hauptberuflich sogar Priester waren, begannen den Unterricht mit einem umfangreichen Gebet. Der Glaube der Polen spiegelte sich in jedem Klassenraum wieder, da meist über der Tafel ein Kreuz hing.
Bei unseren Unterrichtsbesuchen fehlte uns eine Geste am meisten: das Melden, entweder sagten die Schüler die Antwort gleich in den Raum oder der Lehrer wählte einen der Schüler aus.
Was uns am meisten erstaunt hat war: Der Lehrer-Tag! An diesem Tag erhalten die Lehrer kleine Geschenke von ihren Schülern. Zu unserer Freude hatten die meisten Austauschschüler schon seit der dritten Klasse Deutsch, was sich leider bei einigen nicht so bemerkbar machte, doch trotzdem klappte es mit der Kommunikation ganz gut. Wer kein Deutsch sprach, konnte sich mit Englisch weiterhelfen, nur die Polen, die russisch als Fremdsprache gewählt hatten, hatten Probleme mit uns zu sprechen.
Überraschend für uns war auch, als plötzlich auf dem Flur der Schule Schüler in Soldatenuniformen umherspazierten. Als wir dann vorsichtig nachfragten, wurde uns erklärt, dass die Schule sogenannte „Spezialklassen“ hat unter anderem eine Militärklasse, eine Tourismusklasse, eine Bio- Chemieklasse und so weiter. Mit diesen Klassen kann man sein Berufsziel direkt anstreben. Alles in allem haben wir in der Schule Unterschiede und Gemeinsamkeiten gefunden, manches, das uns gefallen hat und manches, das uns sehr zum Grübeln gebracht hat. Vorher wussten wir so gut wie nichts über Polen und jetzt wissen wir, dass auch dieses Land viele interessante Dinge zu bieten hat...